



PRESSEMITTEILUNG

Solarzwang bringt keine Akzeptanz

Einführung der Solarpflicht konterkariert andere Gesetzespläne des Senats und bringt keine Akzeptanz für Energiewende

Berlin, 02.03.2021. „Klimapolitik braucht nicht nur eine Idee nach der anderen, sondern auch ein praktikables Konzept zur Umsetzung. Zum einen sollen mit der heute vom Senat beschlossenen Solarpflicht künftig alle Neubauten mit Solardächern versehen werden. Auf der anderen Seite plant die Rot-Rot-Grüne Regierungskoalition noch in dieser Legislatur eine Pflicht zur Dachbegrünung in Berlin einzuführen“, sagt Dr. Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau. „Das ist schon in sich widersprüchlich. Hinzu kommt, dass der mit dem Zwang verbundene Eingriff in die Eigentumsrechte das denkbar schlechteste Mittel ist, für eine breite Akzeptanz der notwendigen Energiewende zu werben. Viel wichtiger sind Anreize und einfache Förderregularien.“

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Betriebe und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de

Pressesprecher:
Thomas Herrschelmann
Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76
E-Mail: herrschelmann@fg-bau.de